



POSITIONSPAPIER BAUKULTUR

Übergeordnetes Ziel der Mitglieder von Entwicklung Schweiz ist das Erschaffen von Bauten, die der Gesellschaft sowie den Nutzern einen höchstmöglichen Nutzen stiften. Sie fügen sich in den Lebensraum ein und sind somit gewünscht, akzeptiert und nachhaltig. Um dies erreichen zu können, benötigt es interdisziplinäre Zusammenarbeit, offene Dialoge, Verantwortung und von allen Beteiligten ein hohes Engagement.

Entwicklung Schweiz setzt sich für eine weitsichtige Baukultur im umfassenden, zeitgemässen Sinne ein. Die Welt dreht ständig weiter, Bedürfnisse und Ansprüche verändern sich, Technologien und Materialien entwickeln sich. Baukultur muss so verstanden werden, dass sie Entwicklung und Veränderung integrieren kann. So kann Baukultur dabei helfen, die Herausforderungen einer komplexen Entwicklung und Planung unter Berücksichtigung verschiedener Ziele und Ansprüche gemeinsam besser zu meistern und Mehrwert zu schaffen.

Die Baubranche benötigt ein einheitliches Verständnis von Baukultur. Baukultur wird unterschiedlich verstanden. Das bisherige Verständnis von Baukultur bezieht sich vor allem auf das baukulturelle Erbe und auf Architektur. Es müssen jedoch auch die zeitgenössische Baukultur und das Zusammenwirken verschiedener Akteure darunter subsummiert werden. Auch Baukultur ist der Nachhaltigkeit verpflichtet und muss gestalterische, technische, wirtschaftliche, gesellschaftliche wie auch ökologische Aspekte miteinander in Einklang bringen. Basierend auf einem gemeinsamen Verständnis (hoher) Baukultur können die Akteure nachfolgend gemeinsam notwendige Rahmenbedingungen evaluieren.

Baukultur muss als eine gemeinsame Herausforderung für die Öffentlichkeit, Auftraggebende, Planende und die Bauwirtschaft verstanden werden. Zu den baukulturellen Disziplinen zählen Architektur, Landschafts- und Innenarchitektur, Städtebau- und Raumplanung, Ingenieurbaukunst, Heimatschutz und Denkmalfpflege sowie die Erstellung, der Unterhalt und der Rückbau von Werken der Baukultur.

Baukultur betrifft den ganzen Lebenszyklus der Bauten. Mit diesem Verständnis wird das Bewusstsein gefördert, dass Baukultur nebst dem gestalterischen Aspekt auch wichtige prozessuale und volkswirtschaftliche Aspekte beinhaltet. Die Entwicklung und Planung, wie auch die Verfahren sind für eine hohe Qualität im Bauprojekt massgebend. Hier werden unter anderem auch diejenigen Entscheide gefällt, welche unter den Aspekt der Baukultur fallen. Deshalb ist es wichtig, dass auch Rahmenbedingungen für diese Prozessschritte als integrale Bestandteile der Baukultur verstanden, berücksichtigt und verbessert werden.

Mit höherer Planungssicherheit wird eine qualitätsvolle Planung gefördert. Grosse Herausforderungen bestehen insbesondere im Einbezug, in der gegenseitigen Abwägung und im schlussendlich «bewilligungsfähigen Zusammenbringen» vieler verschiedenen Ansprüche, die an Bauprojekte gestellt werden. Energetische Vorgaben, Ortsbild- und Denkmalschutz, Schattenwurfregeln, Brandschutz, Behindertengesetz, Lärmschutzvorgaben, Raumplanung, Naturschutz, Artenschutz, Einbezug des öffentlichen Raums sind einige davon.

Entwicklung Schweiz
Développement Suisse

Bahnhofplatz 1
CH-3011 Bern
T +41 31 382 93 82

mail@entwicklung-schweiz.ch
www.entwicklung-schweiz.ch